

Pressemitteilung

Berlin, 16. Januar 2018

Statement des Bündnisses „Tegel schliessen. Zukunft öffnen.“ zum Ergebnis des Gutachtens von Dr. Paetow: Gutachten ist schallende Ohrfeige für Tegel-Befürworter.

Klaus Dietrich und Janik Feuerhahn, Sprecher des Bündnisses "Tegel schliessen. Zukunft öffnen" erklären dazu:

"Das Ergebnis des Gutachtens bestätigt unsere Einschätzung: Tegel muss schließen, sobald der BER eröffnet. Das Gutachten bedeutet eine schallende Ohrfeige für alle, die die Bürger bewusst in die Irre geführt und wider besseren Wissens behauptet haben, es sei möglich und ganz einfach, Tegel offenzuhalten. Wichtig ist vor allem die Aussage, dass der Senat nach der geltenden Gesetzeslage gar nichts unternehmen darf, um den Flughafen Tegel dauerhaft offen zu halten. Wir fordern Senat und Abgeordnetenhaus auf, sich der Empfehlung des Gutachtens anzuschließen und die Schließung des Flughafens Tegels unbeirrt weiter zu verfolgen.

Der Senat muss jetzt alles daran setzen, die Restlaufzeit von Tegel so kurz und für die Anwohner so erträglich wie möglich zu halten. Dazu gehört auch die Entwicklung eines Plans B am BER für den Fall, dass weitere Verzögerungen bei der Fertigstellung auftreten. Bis dahin muss der Senat die verbleibende Zeit des Flugverkehrs in Tegel so gestalten, dass die Anwohner von Fluglärm entlastet werden. Wir fordern eine sofortige Einschränkung der Nachtflüge und der Flüge in den Randzeiten."

Für das Bündnis der Bürgerinitiativen:

„Tegel endlich schliessen“, „Goodbye Tegel“, „Danke Tegel. Es reicht“, „BI gegen das Luftkreuz“, „Pankow sagt Nein zu TXL“, „Himmel über Berlin“, „Einer für Alle“, „Zukunftswerkstatt-Heinersdorf“ und „Flora-Kiez sagt Nein zu Tegel“.

Janik Feuerhahn Klaus Dietrich